

# Das analytische Setting

## **Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**

(Psychotherapie-Richtlinien)

Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie umfasst ätiologisch orientierte Therapieformen, mit welchen die unbewusste Psychodynamik aktuell wirksamer neurotischer Konflikte unter Beachtung von Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand behandelt werden. Eine Konzentration des therapeutischen Prozesses wird durch Begrenzung des Behandlungszieles, durch ein **vorwiegend konfliktzentriertes Vorgehen** und durch **Einschränkung regressiver Prozesse** angestrebt.

# Das analytische Setting

## **Analytische Psychotherapie**

(Psychotherapie-Richtlinien)

Die analytische Psychotherapie umfasst jene Therapieformen, die zusammen mit der neurotischen Symptomatik den neurotischen Konfliktstoff und die **zugrundeliegende neurotische Struktur** des Patienten behandeln und dabei das therapeutische Geschehen mit Hilfe der **Übertragungs-, Gegenübertragungs- und Widerstandsanalyse** unter **Nutzung regressiver Prozesse** in Gang setzen und fördern.

# Das analytische Setting

**TP:** konfliktzentriert, Regression eingeschränkt

**AP:** strukturorientiert, regressiv, Übertragungs-,  
Gegenübertragungs-, Widerstandsanalyse

also:

Hier und Jetzt (**TP**) vs. Psychogenese (**AP**)  
Realitätskontrolle (**TP**) vs. Regression (**AP**)

# Das analytische Setting

## **Indikationsstellung der Therapieform**

**Symptomatik** mehr Ausdruck von Konflikt oder Struktur?

**Regressionsfähigkeit**, -tendenz, -abwehr?

**Stabilität** von Ich / Selbst

**Äußere Gegebenheiten** (Dauer, Frequenz, Aufwand)

**Dringlichkeit** der Symptomatik

# Das analytische Setting

## **Wichtige Faktoren des analytischen Settings**

Selbsterfahrung des Analytikers

Regression des Patienten

Frequenz

Rahmen und Regeln

Liegen

Freie Assoziation des Patienten

Gleichschwebende Aufmerksamkeit des Analytikers

# Widerstand und Abwehr

Widerstand und Abwehr halten im Unbewussten, was das Ich/Selbst nicht ertragen kann oder will.

Widerstand kann beobachtet werden in seinen Erscheinungsformen

Abwehr wird metapsychologisch erschlossen, psychodynamisch hergeleitet

Widerstand ist die (meist bewusst) merkbare Form, Abwehr das tiefenpsychologisch begründete (primär unbewusste) Entstehungsmuster

# Widerstand und Abwehr

Das bewusste Erkennen von Umständen, die Unlust, Schmerz, Scham, Schuld, Angst, Trauer, Schwäche verursachen könnten, wird durch die Abwehr abgewendet.

Abwehr hat also **Schutzfunktion!**

**Widerstandsbearbeitung** ist nicht primär Beseitigung von Widerständen, sondern Hilfe bei der **Umgestaltung der** für das Funktionieren der Persönlichkeit notwendigen **Abwehr**.

# Übertragung und Gegenübertragung

**Übertragung** ist das Erleben von Gefühlen und Haltungen gegenüber Personen in der Gegenwart, die ihren Ursprung in der Beziehung zu wichtigen Personen der frühen Kindheit haben und unbewusst auf die Figuren der Gegenwart verschoben werden

**Gegenübertragung** beschreibt die komplementären Vorgänge beim Therapeuten

# Übertragung und Gegenübertragung

**Therapeutische Ich-Spaltung** in  
Übertragungsbeziehung und Realbeziehung

**Gegenübertragung** ist diagnostisches Hilfsmittel für  
**Verständniszugang** zum Patienten

**Übertragung und Gegenübertragung** sind  
**Beziehungsaspekte** auf beiden Seiten ohne letzte  
Möglichkeit, Übertragung und Gegenübertragung exakt  
voneinander zu trennen

# Übertragung und Gegenübertragung

## **Operationale Unterscheidung**

durch unterschiedlichen Umgang :

**Patient teilt** Beziehungsaspekte **mit**, agiert sie,  
rekonstruiert seine Psychogenese, korrigiert Gegenwart

**Therapeut bemerkt** Beziehungsaspekte, nutzt sie als  
Verständniszugang zum Patienten, zu sich, zur  
therapeutischen Situation, teilt sie (wenn angebracht)  
dem Patienten mit

# Das analytische Setting

## **Schweigen**

z.B. Abwehr, Regression

## **Traum**

primärprozesshafter Umgang mit regressivem Material

## **Interventionen**

Konfrontieren, Klären, Fragen, Erklären, Deuten,  
Kommentieren, Plaudern

"tact, timing, dosage"

# Das analytische Setting

Langfristiges **Ziel** der analytischen Therapie:

Methode, sich selbst **konstruktiv** immer wieder grundsätzlich **in Frage zu stellen**, wird **verinnerlicht** und **verselbständigt sich** im Patienten, so dass er in schwierigen Lebenssituationen automatisch diese Haltung **als Problemlösungsstrategie** zur Verfügung hat und nutzen kann.